

EFSZ-Leitlinien für eine inklusive Sprache im Deutschen

Die Verwendung einer inklusiven Sprache fördert die Gleichstellung der Geschlechter und trägt dazu bei, Stereotypen entgegenzuwirken.

Vermeide: Diskriminierende, sexistische oder stereotype Sprache

Berücksichtige: Kontext, Textsorte, Zielgruppe

Achte auf: Klarheit und Lesbarkeit

Drei Wege zur inklusiven Sprache

1. Neutrale Sprache

Verwendung geschlechtsneutraler Formulierungen

Z.B. – Schulleitung statt Schulleiterin oder Schulleiter

Umformulierungen, beispielsweise durch Passivkonstruktionen, Verwendung von Partizipien oder Pluralbildung

Z.B. – alle, die... statt jeder, der...
– Lehrende statt Lehrer oder Lehrerin
– die Verantwortlichen statt der oder die Verantwortliche

2. Sichtbarmachen von Frauen und Männern

Verwendung der vollständigen Paarform

Z.B. – Kolleginnen und Kollegen, die Lehrerin/der Lehrer
– er oder sie
– der oder die Studierende

3. Der Genderdoppelpunkt: Werkzeug zum Sichtbarmachen der Geschlechter

Doppelpunkt zwischen maskuliner und femininer Wortendung

Z.B. – der oder die Lehrplanentwickler:in, Expert:in
– ein:e Lehrpersonenbildner:in, der/die...
– jede:r, die oder der...

Das EFSZ verwendet keinen Unterstrich, keine Sternchen und kein Binnen-I.



STEREOTYPE FORMULIERUNG	INKLUSIVE, ABER SPERRIGE FORMULIERUNG	VERBESSERTE FORMULIERUNG
Ein demokratiepolitisch interessierter Lehrer, der Ressourcen des Projekts in seine Materialien integrieren möchte ...	Ein:e demokratiepolitisch interessierte:r Lehrer:in, der oder die Ressourcen des Projektes in seine oder ihre Materialien integrieren möchte ...	Demokratiepolitisch interessierte Lehrpersonen, die Ressourcen des Projektes in ihre Materialien integrieren möchten ...
Wenn es die Möglichkeiten für Kollegen oder Teams gibt, in denen Lehrplanentwickler und Lehrerbildner gemeinsam an den Aufgaben arbeiten können, wird dies einen Teamansatz erleichtern.	Wenn es die Möglichkeiten für Kolleginnen und Kollegen oder Teams gibt, in denen Lehrplanentwicklerinnen und Lehrplanentwickler und Lehrpersonenbildnerinnen und Lehrpersonenbildner gemeinsam an den Aufgaben arbeiten können, wird dies einen Teamansatz erleichtern.	Wenn es Möglichkeiten für Kolleg:innen oder Teams gibt, in denen Lehrplanentwickelnde und Lehrpersonenbildner:innen gemeinsam an den Aufgaben arbeiten können, wird dies einen Teamansatz erleichtern.
Der für die Umsetzung Verantwortliche arbeitet vernetzt mit Sprachenexperten sowie pädagogischen Beratern .	Der oder die für die Umsetzung Verantwortliche arbeitet vernetzt mit Sprachenexpertinnen und Sprachenexperten sowie pädagogischen Beraterinnen und Beratern .	Die für die Umsetzung Verantwortlichen arbeiten vernetzt mit Sprachenexpert:innen sowie pädagogischen Berater:innen .
Lehrplangestalter , die mit Lehrerinnen verschiedener Sprachen und Fächer zusammenarbeiten ...	Lehrplangestalterinnen und Lehrplangestalter , die mit Lehrerinnen und Lehrern verschiedener Sprachen und Fächer zusammenarbeiten ...	Lehrplangestalter:innen , die mit Lehrpersonen verschiedener Sprachen und Fächer zusammenarbeiten ...
Im mehrsprachigen Schulkontext soll jeder Fachlehrer auch als Sprachenlehrer fungieren und zum Aufbau der Bildungssprache beitragen.	Im mehrsprachigen Schulkontext soll jeder Fachlehrer/jede Fachlehrerin auch als Sprachenlehrer/Sprachenlehrerin fungieren und zum Aufbau der Bildungssprache beitragen.	Im mehrsprachigen Schulkontext sollen alle Fachlehrer:innen auch als Sprachenlehrende fungieren und zum Aufbau der Bildungssprache beitragen.

Beachte: Es gibt keine idealen, kontextunabhängigen Formulierungen für inklusive Sprache. Manchmal empfiehlt es sich, kreative oder auch weniger elegante Lösungen zu finden, um stereotype Geschlechterrollen nicht zu reproduzieren.

Grundlage der vorliegenden Strategien für eine geschlechterneutrale Sprache im Deutschen sind die Leitlinien des Europarats (2024), die auf Englisch und Französisch vorliegen. Als deutschsprachiges Referenzdokument dient die Empfehlung CM/Rec(2022)1 des Europarates:

- Europarat (2022), Empfehlung CM/Rec(2022)1 des Minister:innen-Komitees an die Mitgliedstaaten über die Bedeutung der plurilingualen und interkulturellen Bildung für die demokratische Kultur, abrufbar unter www.ecml.at/Portals/1/documents/about-us/recommendation-DE.pdf, besucht am 14. April 2025.
- Europarat (2024), *Guidelines for the use of language as a driver of inclusivity*, Straßburg, abrufbar unter <https://rm.coe.int/guidelines-for-the-use-of-language-as-a-driver-of-inclusivity/1680aec235>, besucht am 14. April 2025.